

GEMEINDE im Aufwind

An alle, die gerne in ihrer Kirchengemeinde leben

Wir gründen ein
Freies Forum Ortsgemeinde
Für Ehrenamtliche, Pastoren und Mitarbeiter

„Dass eine christliche
Gemeinde Recht und
Macht habe....“
(Martin Luther)

Samstag, 18. Februar 2012,

10.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus, 24787 Fockbek
(bei Rendsburg), Friedhofsweg 7

Gäste: - Pastor Dr. Dietrich Stein
Initiative Ortsgemeinde in Dithmarschen
- Pastor Jann Branding und RA Georg
Hoffmann,
Gemeindebund Berlin-Brandenburg
- Prof. Dr. Klaus Blaschke, Kiel
Weitere Gäste sind angefragt.



Nicht die Ortsgemeinden sind das Problem, sondern gerade sie werden - recht verstanden - zum Ausgangspunkt einer Belebung der Kirche. (Isolde Karle)

KONTAKT und ANMELDUNG

P. Sabine Jeute;
25709 Kronprinzenkoog,
Kirchenstr. 35;
Fon: 04856-391 MAIL:
s.-h.jeute@t-online.de

P. Dr. Christian Ottemann;
23758 Oldenburg/H.,
Breslauer Str. 15a;
Fon: 04361-8740 MAIL:
Christian-Ottemann@t-
online.de>

P. Alfred Sinn, 25727
Süderhastedt, Schulstr.
6a;
Fon: 04830-433 MAIL:
alfredsinn@yahoo.de


Anmeldung bitte bis 12.2.2012



Liebe Freunde der evangelischen Ortsgemeinde!

Worum geht es am 18. Februar 2012?

Viele von uns haben in den letzten 10 Jahren des Nordelbischen Reformprozesses leidvolle Erfahrungen mit einem unübersehbaren Trend zur Zentralisierung und Hierarchisierung der kirchlichen Strukturen gemacht. Die neu fusionierten Kirchenkreise haben unterschiedlich eine Regionalisierung bzw. Fusionierung ihrer Gemeinden durchgesetzt. Auf Kosten der Ortsgemeinden werden die Kirchenkreise mit Befugnissen ausgestattet, die stark in die Selbstständigkeit der Kirchengemeinden eingreifen. Eine betriebswirtschaftlich geprägte Sprache bestimmt das Miteinander. Finanzielle Sachzwänge und Verwaltungsentscheidungen gestalten das kirchliche Leben. Was können wir tun? Haben wir in den Ortsgemeinden den Reformprozess verschlafen? Was können wir gegen eine schleichende Resignation vor Ort tun? Reformstress und strukturelles Chaos beanspruchen unsere Kräfte. Was muss geschehen, damit unsere Ortsgemeinden gestärkt werden?

Wie würde in unserer Landeskirche (ab Pfingsten 2012 Nordkirche) eine Kirchenreform aussehen, die ohne Zentralisierung und Hierarchisierung auskommt und statt dessen „von unten“, also von den Ortsgemeinden her, gedacht und gestaltet wird?

Auch in anderen evangelischen Landeskirchen (z. B. in Bayern, Westfalen, Berlin-Brandenburg) sammeln sich Gemeinden und wehren sich. Von wertvollen Erfahrungen auf den Weg zu einem Gemeindebund in seiner Landeskirche kann z.B. Pastor Jann Branding aus Dorf Zechlin berichten. Durch seine und andere Impulse wollen wir uns am 18. Februar 2012 dazu herausfordern lassen, in Nordelbien ein

FREIES FORUM ORTSGEMEINDE

zu gründen .

Dazu laden wir herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Links zu anderen Gemeindebewegungen innerhalb der EKD:

< www.unser-pfarrer-soll-im-dorf-bleiben.de > ,

< www.pastorenausschuss-hannover.de/?p=27 > ,

< www.kirchengemeindetag.de > ,

< [www.gemeindebund-online.de/Gemeinde/Zechliner Land/](http://www.gemeindebund-online.de/Gemeinde/Zechliner_Land/) > ,

< www.aufbruch-gemeinde.de >